

5. Internationale Tagung des Österreichischen Wissenschaftsrates

Steering Autonomous Universities: European Perspectives



ÖSTERREICHISCHER
WISSENSCHAFTSRAT

5. Internationale Tagung des Österreichischen Wissenschaftsrates



Jetzt anmelden!

per E-Mail: bis Mo, 16. November
Katharina Führer (katharina.fuehrer@wissenschaftsrat.ac.at)

telefonische Anmeldung: bis Mo, 16. November
Katharina Führer (Tel: +43 (0)1/319 49 99 - 40)

Steering Autonomous Universities: European Perspectives

Vorstellung des Konzepts des ÖWR für den
österreichischen Hochschulraum

Anlass der Tagung ist die Veröffentlichung der Empfehlungen des Österreichischen Wissenschaftsrates (ÖWR) zur Hochschulentwicklung. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie sich in einem durch weitreichende Autonomie gekennzeichneten Universitätssystem eine gesamtstaatliche universitätspolitische Planung realisieren lässt.

Die österreichischen Universitäten haben mit dem Universitätsgesetz 2002 institutionelle Eigenständigkeit und weitgehende Autonomie erhalten. Der Bund trägt jedoch die Gesamtver-

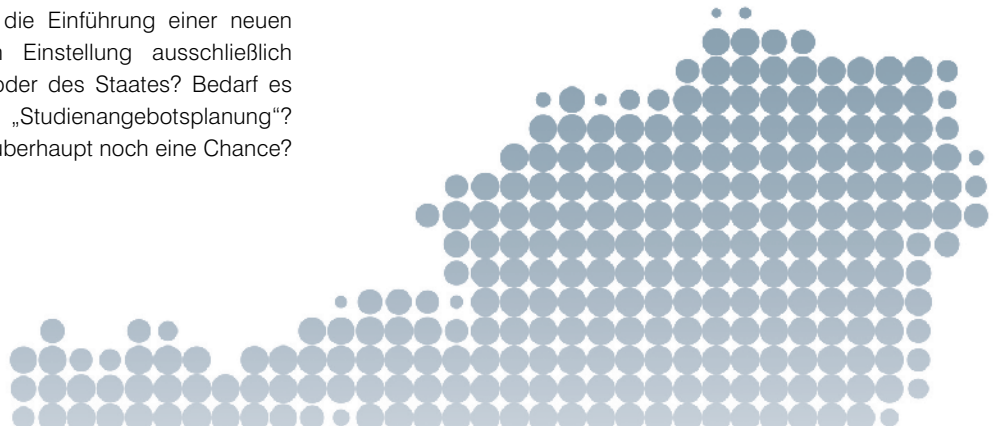
antwortung für die Entwicklung des Hochschulsystems und seiner Steuerung. Erfahrungen, die in dieser Hinsicht in anderen europäischen Ländern gemacht wurden, sollen für einen Dialog zwischen Universität und Politik herangezogen werden.

Der erste Tag ist entsprechend vorrangig der Präsentation und Diskussion europäischer Perspektiven gewidmet. Am zweiten Tag stehen aktuelle Entwicklungen in Österreich im Mittelpunkt. Der ÖWR wird dabei seine Empfehlungen für eine gesamtstaatliche Hochschulentwicklungsplanung zur Diskussion stellen.



Zu Fragen, die zur Beantwortung anstehen:

- ➔ Wer ist Träger einer gesamtstaatlichen Universitätsentwicklungsplanung – der demokratisch legitimierte Gesetzgeber? Die Bildungsverwaltung oder und die Universitäten selbst? Welche Bedeutung kommt dabei wissenschaftlichen Expertengremien wie einem Wissenschaftsrat zu?
- ➔ Wie viel staatliche Steuerung ist zu einer Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie zur Qualitätssteigerung erforderlich, ohne dabei die Autonomie der Universitäten einzuschränken?
- ➔ Soll die Entscheidung über die Einführung einer neuen Studienrichtung oder deren Einstellung ausschließlich Sache der Universität sein, oder des Staates? Bedarf es einer national abgestimmten „Studienangebotsplanung“? Haben dann „kleine Fächer“ überhaupt noch eine Chance?
- ➔ Wie verhalten sich die Prinzipien von Konkurrenz und Kooperation zwischen den Universitäten zur Notwendigkeit einer übergeordneten Planung?
- ➔ Wie viel Planung vertragen wissenschaftliche Forschung und akademische Lehre?



Programm

Tagungssprache Englisch / Deutsch

Simultaneous Translation from German
to English will be provided

Freitag, 27. November 2009 → 15 bis 19 Uhr

14:45 Uhr Anmeldung

15:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Johannes Hahn – Bundesminister für Wissenschaft
und Forschung (BMWF)

Prof. Jürgen Mittelstraß - Vorsitzender Österreichischer
Wissenschaftsrat (ÖWR)

Europäische Perspektiven

**15:20 Uhr Autonomy of Higher Education and the Responsibility
of the State** Prof. Jan de Groof (Prof. of Law, University
College of Europe Bruges; President ELA)

**15:50 Uhr Steering Autonomous Universities: Experiences from
the UK** Prof. Sir David Watson (Prof. of Higher Education
Management, Institute of Education, University of London)

**16:10 Uhr Steering Autonomous Universities: Experiences from
Scandinavia** Prof. Peter Maassen (Prof. of Higher
Education, University of Oslo)

16:30 Uhr Pause

**16:50 Uhr Steering Autonomous Universities: Experiences from
the Netherlands** Dr. Harry F. de Boer (Senior Research
Associate, CHEPS, University of Twente)

**17:10 Uhr Steering Autonomous Universities: Experiences
from Switzerland** Lic. Iur. Regine Aeppli (Präsidentin der
Schweizerischen Universitätskonferenz)

17:30 – Podiumsdiskussion (Englisch)
19:00 Uhr Moderation: Prof. Margret Wintermantel (ÖWR)

Samstag, 28. November 2009 → 9 bis 13 Uhr

Hochschulentwicklung in Österreich

**09:00 Uhr Präsentation der Empfehlung des
Wissenschaftsrates**

Ein Entwicklungskonzept für die österreichischen
Hochschulen zwischen staatlicher Verantwortlichkeit
und autonomer Profilbildung, Prof. Walter Berka (ÖWR)

**09:30 Uhr Der Einfluss von Förderinstitutionen auf die
Entwicklung des Hochschulsystems**
Sektionschef Dr. Peter Kowalski (BMWF)
Univ. Prof. Christoph Kratky (Präsident FWF)

10:00 Uhr Diskussion

10:20 Uhr Pause

**10:50 Uhr Leistungsvereinbarungen II (2010-2012)
– Erfüllte Erwartungen?**
Univ.-Prof. Christoph Badelt (Präsident uniko)
Generalsekretär SC Mag. Friedrich Faulhammer (BMWF)

**11:20 – Podiumsdiskussion: Entwicklungsperspektiven des
13:00 Uhr österreichischen Hochschulsystems**

Moderation: Lisa Nimmervoll (Der Standard)

Dr. Johannes Hahn (BMWF)

Univ.-Prof. Christoph Badelt (uniko)

Univ.-Prof. Gottfried Magerl (ÖFG)

Prof. Jürgen Mittelstraß (ÖWR)

Univ.-Prof. Arnold Suppan (ÖAW)

Univ.-Prof. Norbert Vana (FHR)

Univ.-Prof. Hannelore Weck-Hannemann (ÖAR)



Anfahrt

Universität für angewandte Kunst Wien

Großer Saal des Refektoriums
Ausstellungszentrum Heiligenkreuzer Hof
1010 Wien

A Eingang **Grashofgasse 3**

B Eingang **Schönlaterngasse 5**

mit der U-Bahn:

Stephansplatz (U3, U1)
Stubentor (U3)
Schwedenplatz (U4)

mit dem Bus:

Rotenturm (2A)

ÖSTERREICHISCHER WISSENSCHAFTSRAT

Liechtensteinstraße 22a • 1090 Wien • Tel.: +43/(0)1/319 49 99 • Fax: +43/(0)1/319 49 99-44
Mail: office@wissenschaftsrat.ac.at • Web: www.wissenschaftsrat.ac.at

